

ÄRZTE FÜR KINDERSCHUTZ

5. Internationale Ärztefortbildung im Klinikum Kassel vom 16. - 17. März 2007 zu medizinischer Diagnostik bei Kindesmisshandlung

Schirmherrschaft: Hessische Sozialministerin Frau Silke Lautenschläger

Kooperationsveranstaltung der DGgKV und Techniker Kasse mit der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendgynäkologie, dem Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte, der Ärztlichen Kinderschutzambulanz der Kinderklinik des Klinikum Kassel und dem Kooperationsarbeitskreis gegen sexuellen Missbrauch Kassel.

Nach regem Teilnehmerinteresse und positiver Resonanz der Fortbildungen der letzten vier Jahre, fand die Veranstaltung 2007 erneut in gewohntem Rahmen und vergleichbaren Inhalten und spürbar gesteigerter Teilnehmerzahl statt. Das vermehrte öffentliche und politische Interesse reflektierten die Grußworte der Schirmherrin, der hessischen Sozialministerin Frau Silke Lautenschläger verlesen durch Frau Malburg vom Ministerium und des Kasseler Oberbürgermeisters Bertram Hilgen, verlesen von der Stadträtin Frau Jantz. Beide betonten die aktuell verstärkten Bemühungen der Politik um das Thema Gewalt und Vernachlässigung von Kindern.

Der **Freitagnachmittag** war nach einführenden Worten dem Überblick und Einführung, der Vernachlässigung und emotionalen Misshandlung, rechtsmedizinisch-forensischen und kriminalpolizeilichen Aspekten sowie der Intervention bei den verschiedenen Formen von Gewalt oder Vernachlässigung von Kindern und zu guter letzt den psychischen und emotionalen Aspekten bei sexuellem Missbrauch gewidmet (Programm und Ablauf unter kindermisshandlung.de abrufbar). Am **Samstagvormittag** folgten dann die somatischen Aspekte bei sexuellem Missbrauch, einschließlich Intervention, **nachmittags** folgte dann die körperliche Misshandlung. Schwerpunkt und primäres Ziel war wiederum, Medizinern ihr genuin medizinisches Handwerkszeug in Misshandlungsfragen zu lehren und im zweiten Schritt Hilfen zum Umgang mit dieser schwierigen Thematik zu vermitteln.

„Ohne Moos nix los“: trotz beschränkter Ressourcen hat auch dieses Jahr wieder die Techniker Krankenkasse als Mitveranstalter eine essentielle Rolle in der logistischen Unterstützung und der finanziellen Unterstützung gespielt. Wir freuen uns über diese engagierte Wahrnehmung sozialer Verantwortung seitens der TK und danken insbesondere Herrn Hilgenberg für die rührige erfolgreiche Pressearbeit (hierfür auch Herrn Tomas Spahn) und Unterstützung. Daneben haben sich freundlicherweise wie im letzten Jahr die Firmen Abbott (Danke Herr Bieker!), Milupa und neu die Firma Leisegang (Kolposkope) beteiligt. Auch die freundliche und engagierte Unterstützung vor Ort (Weinhandlung Schluckspecht, Hotel Gude) und die Nutzung der Räume des Klinikum Kassel ist anerkennend zu erwähnen.

Die **Referenten** wurden durchweg sehr positiv beurteilt. Besonders Frau Dr. **Navratil** aus Zürich, mit der wir zum zweiten Mal nicht nur einen der weltweit ganz großen „Namen“ der Kindergynäkologie in Kassel haben durften, sondern auch eine menschlich und fachlich überzeugende und beeindruckende Kollegin. Daneben war auch diesmal wieder Gisela **Braun** aus Köln, mit Ihrer völlig unmedizinischen aber emotional umwerfenden Darstellung, um was es bei sexuellem Missbrauch eigentlich geht, ein absolutes Highlight und Bereicherung, das die Teilnehmer begeisterte - sie schaffte erneut durch ihre mitreißende Art, trotz des ernsten und bedrückenden Themas, die Kraft des Humors als potenzielle Kraftquelle für Betroffene, aber auch für deren Helfer überzeugend zu vermitteln. Erstmals dabei und seine langjährige Erfahrung und Expertise auf dem Gebiet überzeugend vermittelnd, war Dr. Eberhard **Motzkau**, Leiter der Ärztlichen Kinderschutzambulanz am Evangelischen Krankenhaus Düsseldorf mit Beiträgen zu Vernachlässigung und emotionaler Misshandlung und zur Intervention. Zum zweiten Mal dabei Kriminaloberrat Michael **Havemann** vom LKA Berlin, der engagiert einen sonst für Mediziner wenig vertrauten Bereich veranschaulichte, die Arbeit eines in dieser Art einzigartigen Dezernates zu Misshandlung von Schutzbefohlenen. Ebenfalls nach 2005 das zweite Mal

präsentierte der forensische Kinderzahnarzt Dr Goho aus den USA, praktizierend in Würzburg, charmant und einprägsam Misshandlungs-Befunde im Mund-Gesicht-Bereich.

Den „alten Hasen“ Dr. Meinolf **Noeker** aus Bonn mit profunder und umfassender Darstellung des Münchhausen-by-Proxy-Syndroms, Dr. Jan **Sperhake** aus dem rechtsmedizinischen Institut der Uni Hamburg mit überzeugendem und didaktisch gelungenem Überblick über forensisches Denken und Handeln sowie meinen geschätzten (teils schon Ex-) Mitarbeitern Dr. Claudia **Wojte**, Osnabrück und Dr. Juliane **Hellwig** sowie Dr. Frank **Blume** aus Kassel ebenfalls großen Dank für Ihre engagierten Vorträge.

Neben Darstellung der multiprofessionellen Kinderschutzgruppe des Klinikum Kassel mit einem engagierten und sehr positiv aufgenommen Vortrag von Gudrun **Frese** zu pflegerischen Aspekten bei Misshandlungsverdacht wurde - wie in den Vorjahren - mit einer multiprofessionell besetzten Podiumsdiskussion (Kollegen des „Kasseler Kooperationsarbeitskreises Sexuelle Gewalt“ aus den Bereichen Jugendamt - Veronika **Wiegandt-Scheel**, Kinderschutzbund - Peter **Ludwig** und Kinder- und Jugendpsychiatrie - Evelyn **Heyer**), der multiprofessionelle Umgang mit sexuellem Missbrauch anhand von Fallbeispielen aus Kassel illustriert.

Das mittlerweile bewährte und beliebte „**Get-together**“ am **Freitagabend**, ein zwangloses Zusammenkommen bei Imbiss und Wein, bot den Teilnehmern erneut Gelegenheit sich gegenseitig und die Referenten kennen zu lernen und sich auszutauschen und wurde wieder sehr positiv aufgenommen.

Wiederum für die Freunde von **Statistik und Zahlen**: 2007 konnten wir eine Rekord-Teilnehmerzahl Von knapp über 100 Teilnehmern verbuchen. Wieder konnten wir Kollegen aus Österreich, der Schweiz und dem gesamten Bundesgebiet begrüßen. Überwiegend nahmen Kinder- und Jugendärzte teil, daneben Kolleginnen und Kollegen aus der Rechtsmedizin, Kinderchirurgie, Gynäkologie, Kriminalpolizei, Sozialarbeit, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Sozialmedizin, öffentlicher Gesundheitsdienst und erfreulicherweise auch aus der Pflege.

Historisch hatte die Auswertung der **Evaluationsbögen 2003** die **Gesamtnote 2,15** bei 10 abgefragten Punkten und den Noten 1-5 ergeben. Die Entzerrung auf 2 Tage **2004** wurde in allen Punkten honoriert und resultierte in einer Gesamtbewertung von **1,62**, im Folgejahr **2005** gar von **1,47**, im Vorjahr **2006** kamen wir auf **1,52**, die auch **2007** wieder als **Gesamtnote** erreicht wurde. (Inhalte angemessen 1,22, Gewichtung 1,61, Erfüllung 1,36, Referentenauswahl 1,36, Didaktik 1,48, Alltagstauglichkeit 1,59, Organisation 1,46, Ablauf 1,38, Teilnahme gelohnt 1,27 – lediglich das dichte Programm und die stringente Einhaltung der Zeiten hat sich in einer beschämenden 2,52 bei Gelegenheit zur Diskussion „gerächt“, daran wollen wir arbeiten, wenngleich mit den 2 zeitlich großzügigen Interventionsblöcken Freitag Abend und Samstag Mittag eigentlich ganz gut Valenzen zur Verfügung standen...

Nicht zu vergessen auch diesmal wieder die Vielzahl äußerst positiver und freundlicher Rückmeldungen der Teilnehmer vor Ort, die insbesondere den multiprofessionellen Charakter und die Atmosphäre der Veranstaltung würdigten. Zudem haben wir die Freude 12 neue Mitglieder in der DGgKV zu begrüßen.

Wir bedanken uns sehr bei den engagierten Referenten, den freundlichen und zuverlässigen Organisationshelfern (Lars Burghardt, Güler Akin und Annkathrin Kube) und bei Herrn Ewald von Oekomed für die zuverlässige kulinarische Betreuung.

Für 2008 ist die Veranstaltung für den 15.-16. März erneut vorgesehen.

März 2007, für die Veranstalter

Bernd Herrmann
Kursleiter, Vorstand der DGgKV, Oberarzt Kinderklinik